

**TOLLE AUSSICHTEN,
REICH AN GESCHICHTE
UND SEIT 2021 EIN
WELTKULTURERBE**



**DIE SCHÖNSTEN
LEUCHTTÜRME AN DER
FRANZÖSISCHEN
ATLANTIKKÜSTE**

**PHARE DE CORDOUAN / PHARE DE BIARRITZ / PHARE DES BALEINES
/ PHARE DE SAINT GILDAS / PHARE DE GROSSE TERRE / PHARE DE
CONTIS**

Der Leuchtturm von Cordouan – im Mündungsgebiet des Flusses Gironde in den Atlantik – ist einer von fünf Orten in Europa und Saudi-Arabien, die im Juli 2021 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurden.

**DIE SCHÖNSTEN
LEUCHTTÜRME
AN DER
FRANZÖSISCHEN
ATLANTIKKÜSTE**

„Der König der Leuchttürme“, wie das Leuchtfeuer an der Gironde auch genannt wird, ist nur einer von zahlreichen Orientierungspunkten, die im Laufe der Jahrhunderte in der Gegend entstanden.

Ob als Fotomotiv, Museum oder Aussichtspunkt, diese sechs Leuchttürme an der Atlantikküste Frankreichs versprühen noch heute viel Charme, auch wenn sie teilweise nicht mehr ihrer eigentlichen Aufgabe in der Schifffahrt nachkommen.

Pressekontakt:

Atlantikküste Frankreich
c/o Lieb Management & Beteiligungs GmbH
Annika Walther
Bavariaring 38
D-80336 München
Tel.: +49 (0) 1512 69 51 581
E-Mail: annika@lieb-management.de

Weitere Informationen zur Atlantikküste Frankreich auf atlantikkustefrankreich.de. Sowie passendes Bildmaterial zu den Leuchttürmen auf <https://tinyurl.com/yj8aor7j>. Bitte beachten Sie bei Nutzung der Bilder das jeweilige Copyright.

**Phare de Cordouan**

Anreise mit dem Shuttle-Boot ab Royan oder Verdon-sur-Mer. Erwachsene 49 €, Kinder bis 16 J. ab 43 €.

© Jean-Marc Losey

VERSAILLES DER MEERE: DER LEUCHTTURM VON CORDOUAN

Seit 400 Jahren weist er den Schiffen den Weg in die größte Flussmündung Europas. Seit Juli 2021 ist der „Phare de Cordouan“ UNESCO-Weltkulturerbe. Ein unvergessliches Erlebnis ist schon die Anreise mit dem Boot, denn der Turm befindet sich auf einem Felsplateau im Atlantik. Der älteste, auf See gebaute und noch aktive Leuchtturm Europas datiert auf das Jahr 1611. Er ist angelehnt an die berühmten Leuchttürme der Antike und diente der französischen Monarchie als Symbol für Macht. Heute gilt er als architektonisches Meisterwerk und erstrahlt noch immer in „königlichem“ Glanz: mit einer eigenen Wohnung und Kapelle für den König sowie prunkvollen Glasfenstern.



Phare de Grosse Terre
Avenue de la Corniche
85270 Saint-Hilaire-de-Riez

© Aurélie Stapf

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE: DER LEUCHTTURM VON GROSSE TERRE

1972 erbaut, 17 Meter hoch. Der „Phare de Grosse Terre“ in der Vendée ist einer der letzten großen Leuchttürme, die in Frankreich errichtet wurden. Einst diente er den Seefahrern als Orientierungshilfe: Er markierte nicht nur den Eingang in den Hafen von Saint-Gilles-Croix-de-Vie, sondern warnte zudem vor der felsigen Küste, wie sie für diesen Abschnitt der Vendée charakteristisch ist.



Phare de Contis
Chemin de la Lanterne,
Contis-Plage
40170 Saint-Julien-en-Born
Eintritt: Erwachsene 3 €,
Kinder von 3-12 J. 1 €

© Tourisme Landes / Yohan Espiaube

ALLEIN AUF WEITER FLUR: DER LEUCHTTURM VON CONTIS

Der Leuchtturm im gleichnamigen Ort Contis Plage entstand im Jahre 1862 auf Anordnung von Napoléon III. Damals noch ganz in Weiß gehalten, fällt er heute nicht nur dank seiner Höhe von 38 Metern ins Auge. Auch der schwarze, spiralförmig verlaufende Anstrich macht den Leuchtturm von Contis, rund 15 Kilometer südlich von Mimizan, so besonders. Der einzige Leuchtturm im Département Les Landes entging 1944 nur knapp der Zerstörung, heute ist er wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.



Phare de Biarritz
Avenue de l'Impératrice
64200 Biarritz
Eintritt: ab 16 J. 3 €,
unter 16 J. 2,50 €

© Emmy Martens

GRENZPOSTEN: DER LEUCHTTURM VON BIARRITZ

Auf dem Cap Hainsart – 73 Meter über dem Meeresspiegel – thront der weiße Leuchtturm von Biarritz. Das 44 Meter hohe Leuchtfeuer markiert die Grenze der zwei südlichsten Départements der französischen Atlantikküste: Les Landes mit seinen Sandstränden im Norden und die felsige Küste des französischen Baskenlandes im Süden. Wer die 248 Stufen erklimmt, den erwartet eine spektakuläre Rundumsicht auf Ozean, Küste und Pyrenäen.



© V. Joncheray

Phare de Saint Gildas
Pointe Saint-Gildas
44770 Préfailles
Eintritt: Erwachsene
4,50 €, Kinder 3,50 €

ZEUGNIS DER VERGANGENHEIT: DER SEMAPHOR VON SAINT GILDAS

Nördlich der Insel Noirmoutier ragt die Landzunge von Saint Gildas in den Atlantik. 1861 erbaut, markiert der Leuchtturm den südlichen Eingang in die Loire-Mündung. Im 19. Jahrhundert diente der zwölf Meter hohe Mast auf dem Gelände zur Überwachung von Küste und Kommunikation. Heute ist im Leuchtturm ein Museum untergebracht, welches die Entwicklung und Geschichte der maritimen Kommunikation aufgreift und von den Schiffsunglücken in der Loire-Mündung zeugt.



© Laurence Furic

Phare des Baleines
155 route du Phare
17590 St-Clément des Baleines
Eintritt: Erwachsene 3,90 €,
Kinder (7-12 J.) 2,50 €

DUETT AUF DER INSEL RÉ: DER PHARE DES BALEINES

Mit seinen 57 Metern Höhe zählt der Phare des Baleines zu den höchsten Leuchttürmen Frankreichs. Aber auch in seiner Leuchtkraft ist der 1854 fertiggestellte Gigant kaum zu übertreffen: Seine Reichweite beträgt 50 Kilometer. Die westlichste Flanke der Insel Ré teilt sich der „Grand Phare“ mit seinem älteren, aber deutlich kleineren Bruder, der bereits im 17. Jahrhundert auf Anweisung von Colbert – Finanzminister unter dem „Sonnenkönig“ Ludwig XIV – errichtet wurde. 257 Stufen führen auf eine Aussichtsplattform mit einem Rundumblick auf Meer, Wälder, Sumpflandschaften und die Insel.